

Kulturparlament Soest e.V.

Protokoll der Vergabebesitzung des Kulturparlamentes am 15.10.2008 im Petri Gemeindehaus, Soest
Beginn: 20.00 Ende: 22.30

Protokollführerin: Karin Liedmann

Top 0 Begrüßung

Der Vorsitzende, Werner Liedmann, begrüßt die Anwesenden und weist in diesem Zusammenhang auf die geänderte Vorgehensweise des Abstimmungsverfahrens hin, welches auch dem Einladungsschreiben zu entnehmen war.

Top 1 Wahl der Protokollführung

Der Vorsitzende schlägt Karin Liedmann als Protokollantin vor, die Versammlung ist einverstanden

Top 2 Vorstellung der vorliegenden Anträge auf Förderung durch die Künstlerinnen und Künstler.

Es stehen 4 Anträge zur Disposition, pro Antrag sind 10 Minuten Zeit zur Vorstellung und jeweils 5 Minuten zur Aussprache vorgesehen.

Vorab zieht Dr. Frank Schindler den von STAGE gestellten Antrag " Das Leben der Catharina Link" formell zurück, da die Autorin Dr. Angela Steidele eine Verletzung des Copyrights geltend macht und die Aufführung daher untersagt.

Es wird angeregt, dass von Seiten des Kulturparlamentes ein Antwortschreiben zu dem von der Autorin an das Kulturparlament gerichtete Schreiben ergehen soll. Dem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Mittels Losverfahrens werden die noch zu beratenden Anträge in nachfolgender Reihenfolge vorgestellt.

1. Antrag von Sandra del Pilar

Herr Dr. Oyen stellt den Antrag " Soester Vaterlandsallegorien " vor.

2. Frau Gabriele Gläsmann stellt im Anschluss daran ihren Antrag " Der Kreuzweg- Stationen in Bildern und Klängen" vor .

3: Herr Gerad von Smirren trägt den Antrag von Renate Geschke, "Installation Osthofenfriedhof" "Erinnern-Verbunden- Vergessen "vor.

Top 3 Aussprache über die vorgelegten Anträge

Nachdem die Vortragenden den Raum verlassen haben, erfolgt im Anschluss eine Aussprache der Anwesenden.

Top 4 Entscheidung mit einfacher Mehrheit über die Anträge, die in der Endrunde beraten werden sollen.

Der Antrag von Renate Geschke wird danach einstimmig aus dem weiteren Verfahren herausgenommen.

Top 5 Diskussion über die Anzahl der zu fördernden Anträge

Die Anwesenden stimmen einstimmig dafür, dass beide noch verbleibenden Anträge bedacht werden sollen. Kontrovers bleibt das Verhältnis der Anträge zueinander.

Eine weitere Abstimmung ergibt, dass Frau del Pilar mehr als 50 % zugestanden werden sollen. Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen.

Damit ist das Projekt „Soester Vaterlandsallegorien“ der Schwerpunkt der Förderung 2009 des Kulturparlament Soest.

Damit die Förderung beider Projekte ermöglicht werden kann, wird einstimmig die Förderung 2009 um 1000€ erhöht. Zudem wird mit den Antragstellern telefoniert, ob mit sie mit den diskutierten Fördersummen auskommen können.

Dr. Thomas Oyen, als Vertreter von Sandra del Pilar, und Frau Gläsmann stimmen zu.

Damit ist der in der Versammlung gefundene Kompromiss bestätigt.

Top 6 Abschließende Entscheidung welchem Antrag die Kulturförderung 2009 zugesprochen wird.

Die Versammlung stimmt nun einstimmig dem gefundenen Modus in der Kulturförderung 2009 des Vereins zu.

- Mit der Summe von 4000€ wird das Projekt von Sandra del Pilar

„Soester Vaterlandsallegorien“ gefördert

- Mit der Summe von 2000€ wird das Projekt von Frau Gabriele Gläsmann:

„ Der Kreuzweg – Stationen in Bildern und Klängen“ gefördert

Top 7 Verschiedenes

Hermann Buschmeyer weist auf die Veranstaltung des Kulturparlament in der Reihe „Künstlerische Entscheidungen“ im Künstlerhaus hin.

Es wird nun einstimmig darüber abgestimmt, dass Frau Pilar 2/3 der Summe des Förderbetrages 2009 und Frau Gläsmann 1/3 erhält.

Bei einer Geldsumme von 6000,00 € soll danach Frau del Pilar 4000, € und Frau Gläsmann 2000,00 € erhalten Damit Frau Gläsmann ihr Vorhaben mit dem Preisgeld auch durchführen kann, wird von Seiten es Kulturparlamentes jegliche Unterstützung zugesagt..